

30. Jahrestag der Befreiung-SED und KPdSU fest verbunden

lagen des Sozialismus und gestaltet heute die entwickelte sozialistische Gesellschaft.

Darüber in kurzen Beiträgen zu berichten und damit beizutragen, die zum 25. Geburtstag der DDR entfaltete Masseninitiative für die Lösung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung weiter zu entfalten — dazu ruft „Neuer Weg“ alle Genossen auf.

Im folgenden werden die ersten Diskussionsbeiträge abgedruckt.

(NW)

**Werner Neubert, Mitglied der Partei-
leitung der Grundorganisation
Aufbereitung des Bergbaubetriebes Aue**

Was ich von Sergej lernte

Mir geht es wie unzähligen Kommunisten der Gebietsparteiorganisation Wismut — meine Entwicklung wurde in hohem Maße durch kampfgeprobte Mitglieder der KPdSU geprägt, mit denen wir Tag für Tag zusammenarbeiten. Oft führt sie ein neuer Parteiauftrag, eine neue Aufgabe Tausende Kilometer von uns fort. Was aber immer bei uns bleibt, ist die unverbrüchliche Freundschaft.

So kehrte inzwischen auch mein Freund Sergej in die Armenische Sozialistische Sowjetrepublik zurück. Als ich später einmal Jerewan besuchte, empfing er mich mit seiner Familie bereits auf

dem Flugplatz, und ich war sofort wie zu Hause. Dasselbe Gefühl bewegte alle meine Reisegefährten, wo wir auch immer bei armenischen Familien zu Gast waren. Alle freuten sich über unsere Erfolge und interessierten sich so für die DDR, als wäre es ihre eigene Heimat.

Durch meinen engen Kontakt mit sowjetischen Genossen und Freunden reifte in mir — dem ehemaligen Schlosser — sehr zeitig die Erkenntnis, daß aktive Mitarbeit beim Aufbau des Sozialismus in der DDR zutiefst internationalistisches Handeln ist. Ich studiere regelmäßig die Presse der Sowjetunion, Werke Lenins und Veröffentlichungen über die reichen Erfahrungen der KPdSU.

Die gemeinsame Arbeit mit Sergej und anderen sowjetischen Genossen, ihre persönliche Hilfe und die Erziehung durch mein Parteikollektiv befähigten mich, ein disziplinierter, parteiverbundener sozialistischer Leiter zu werden. Dabei kam mir die Übermittlung der Bergbauserfahrungen meiner Freunde aus der UdSSR ebenfalls sehr zustatten. Nachdem ich einige Jahre an der Seite eines sowjetischen Spezialisten gearbeitet hatte, wurde mir seine Funktion als Bereichsleiter übertragen. Inzwischen hatte ich von ihm gelernt, was Erziehung und Herausbildung fester Arbeitskollektive heißt, wie ein Leiter in allen Situationen einen festen Klassenstandpunkt bezieht.

In der täglichen Zusammenarbeit, in vielen persönlichen Gesprächen haben mir Sergej und andere KPdSU-Mitglieder immer wieder praktisch demonstriert, wie ein Genosse um die Erfüllung der Parteibeschlüsse ringt. Offen sagte mir mein sowjetischer Partner, was gut und was schlecht

Kontinuierlich erfüllen die Werktätigen des VEB Plasttechnik Greiz seit Jahresbeginn alle Lieferverpflichtungen. Der Betrieb — hier die Endmontagehalle — stellt Plast- und Elastverarbeitungsmaschinen für die Bau-, Konsumgüter- und Verpackungsmittelindustrie her. Die Maschinenbauer haben sich das Ziel gesetzt, alle für die UdSSR bestimmten Aufträge bis Mitte November 1974 zu erfüllen.

Foto: ADN-ZB/Liebers

